

Zuweilen sind positive Feststellungen nicht nachvollziehbar. Die Vertraute und Sekretärin von Theodor Frings, Ilse Stohmann (1903–1984), Verwaltungsleiterin bis 1970, anschließend bis 1973 stellvertretende Verwaltungsleiterin mit großen Vollmachten, hatte die Finanz- und Personalpolitik fest in ihrer Hand. Nach 1973 konnte sie unter dem Vorwand den Theodor-Frings-Nachlass zusammenzustellen große Teile von Akademie-Schriftgut in ihrer Wohnung deponieren. Einen guten Überblick zur Tätigkeit von Ilse Stohmann erlaubt die Einsicht in ihr Testament.

Alles in allem liegt ein Kompendium vor, das auch durch seinen flüssigen Stil und ein zuverlässiges Register besticht. Die Arbeit ist unter Leitung der Professoren Detlef Döring (†) und Manfred Rudersdorf 2014 von der Fakultät für Geschichte, Kunst und Orientwissenschaften als Dissertation angenommen worden.

Leipzig

Gerald Wiemers

**Historische Korrespondenzen.** Festschrift für Dieter Stievermann zum 65. Geburtstag von Freunden, Kollegen und Schülern, bearb. von ULMAN WEISS/JOCHEN VÖTSCH (Studien zur Geschichtsforschung der Neuzeit, Bd. 76), Verlag Dr. Kováč, Hamburg 2013. – 446 S., brosch. (ISBN: 978-3-8300-6139-7, Preis: 98,80 €).

Dieter Stievermann, der von 1992 bis 2011 den Frühneuzeitlehrstuhl an der Universität Erfurt bekleidete, hat auch immer wieder zu mitteldeutschen Themen geforscht. Entsprechend enthält diese Festschrift mit 18 Aufsätzen einige hier einschlägige Beiträge: SÖNKE LORENZ, „Tübingen und die Anfänge der Universität Wittenberg“ (S. 17-44); MANFRED RUDERSDORF, „Philipp Melanchthon und die humanistische Bildungsreform. Anmerkungen zu einer kulturellen Erfolgsgeschichte in den wettinischen Landen“ (S. 45-61); GABRIELE HAUG-MORITZ, „Medienereignis Schmalkaldischer Krieg (1546/47). Der Druckort Erfurt“ (S. 63-82); GUNTHER MAI, „Martin Luther – Ein Realist des Friedens“. Die SED und das Luther-Jubiläum im Bezirk Suhl 1983“ (S. 83-114); THOMAS T. MÜLLER, „Reformator, Erzteufel oder Protokommunist? Thomas Müntzer und Mühlhausen“ (S. 115-140); ULMAN WEISS, „M L H B. Die Büchersammlung des Magisters Lambert Heck in der Amplonianischen Bibliothek der älteren Erfurter Universität“ (S. 161-201, mit Auflistung der 260 nachgewiesenen Titel); ROSWITHA JACOBSEN, „Die Allianzprojekte Herzog Friedrichs von Sachsen-Gotha-Altenburg Mitte der 1670er Jahre“ (S. 203-224); JOACHIM BÄHLCKE, „Selbstbehauptung, Gruppenidentität und Konkurrenz: Die katholische Führungsschicht Mährens im konfessionellen Zeitalter“ (S. 283-304). Die übrigen Beiträge bewegen sich thematisch oder chronologisch auf anderen Feldern. Hingewiesen sei noch auf das von ANTJE SCHEDEL zusammengestellte Schriftenverzeichnis des Jubilars (S. 425-440).

Leipzig

Enno Bünz

### *Kirchengeschichte*

**Geschichte der Sächsischen Franziskanerprovinz von der Gründung bis zum Anfang des 21. Jahrhunderts, Bd. 1: Von den Anfängen bis zur Reformation,** hrsg. von VOLKER HONEMANN, Ferdinand Schöningh, Paderborn u. a. 2015. – 978 S., 50 s/w u. 9 farb. Abb., 8 s/w Ktn., geb. (ISBN: 978-3-506-76989-3, Preis: 168,00 €).